



Die Cévennes - Land des Widerstands Von den Hugenotten zur Résistance

Als Bildungsurlaub beantragt

Eine Spurenlese, die ausgehend von den konkreten Schicksalen der Hugenotten, was sie bewegte und was sie bewegten, zu einer überraschenden Re-Lektüre unseres heutigen Europas der modernen Nationalstaaten in der westlichen Welt führt!



Besondere Aufmerksamkeit schenken wir dem 1702 beginnenden Kamisarden-Aufstand, auch Cévennenkrieg genannt, der in der Folge der Aufhebung des Toleranzediktes von Nantes das letzte große Aufbegehren der Hugenotten darstellt. Auf den ersten Blick einer der vielen religiös motivierten Aufstände der Bauern und kleinen Handwerker, hat er doch, wie keine andere Volksbewegung in Frankreich - die Französische Revolution und die Pariser Kommune ausgenommen - von der damaligen Monatspresse an bis heute die Gemüter und Druckerpressen am Laufen gehalten.

Bei dem Bemühen, die nun über 3 Jahrhunderte andauernde Faszination dieses Krieges aus seiner Originalität zu erklären, finden wir uns mitten in den aktuellen Debatten der politischen Philosophie wieder, wie das Spannungsverhältnis Individuum - "Cité" (Gesellschaft) - Markt!



Berichte ihrer Nachfahren, ihre Briefe und Schriften lassen uns erahnen, wie die Hugenotten ihre Zeit, die des Zusammenbruchs des mittelalterlichen Weltbildes, erlebten, sie, die die europäische Macht Rom und die sakrale Komponente der weltlichen Macht anknacksten und mit ihrer Aufwertung von Volkssprachen wegweisend für den modernen Nationalstaat wurden, dessen Rolle wir heute wieder neu definieren müssen! Und wie steht diese Region der Cévennes zu ihrem Nationalstaat? Der Mythos der Cévennes - Ende der 60er Jahre das gelobte Land der Aussteiger, heute in jedem besseren Reiseführer als "terre de résistance par excellence" gepriesen, Bilder deutscher Antifaschisten, in den Cévennes versteckt von den Nachfahren der Hugenotten, die den Siegeszug der Libération in Nîmes 1944 mit anführen, lassen uns neugierig fragen, was ist an ihm dran?



Programm: An den hiesigen Hochburgen des Protestantismus (Ganges, Le Vigan, Anduze) gehen wir seiner Geschichte nach mit Akzent auf seine Funktion in der europäischen Staatenbildung. Danach begeben wir uns an die Stätten des Cévennenkrieges und seiner Repression (Barre des Cévennes, Aigoual, Aigues Mortes)

Schwerpunktmässige Themen:

- Vom Volkskrieg für Glaubensfreiheit zu revolutionären Umwälzungen
- Von religiös begründeter Staatssouveränität zum Individuum und zur Volkssouveränität
- Geschichte politischer Bewegungen mit ihrer regionalen Prägung am Beispiel der Cévennen
- Kamisarden - Résistance 1942 - 1944 in den Cévennen - alternative Bewegung heute
- Die problematische Rolle der Frau im Protestantismus und in der bürgerlichen Gesellschaft

Referentin :

Konstanze Baade, Historikerin

Termin :

24.Juli - 31.Juli 2021

Ort :

St Jean de Buéges (50 km nordwestlich von Montpellier) mit Exkursionen

Gebühr :

590,00 € (7 x HP/Kurs/ 7 Übernachtungen im DZ, davon 1 außerhalb/ Fahrten/ Eintrittspreise/Übersetzungen)
Einzelzimmerzuschlag: 110,00 €

Leistungen :

Kurs (Exkursionsfahrten zu ausgewählten Orten der Cévennen, Übersetzungen und Eintrittsgelder inbegriffen), Halbpension in 2-Bettzimmern, (Aufpreis für 1- oder 2-Bettzimmer mit Dusche/WC)

Unterkunft :

Die -Aire de la Séranne- ist ein zu einem Gîte umgebautes altes Gebäude mitten im Dorf. Eine Übernachtung außerhalb.

Anreise :

Eigene Anreise, Abholservice gegen Gebühr möglich. Zur Bildung von Fahrgemeinschaften bitte beim VAE nachfragen ! Mit dem Bus: Die Buslinien -Eurolines- fahren von verschiedenen deutschen Städten über Montpellier nach Spanien. Sie stoppen an der Tramstation Sabines, von dort mit der Tram No. 2 zum Bahnhof, am Bahnhof Ligne N 1 Direction Mosson bis Station Occitanie, Abholung am Stadteingang von Montpellier an der Station Occitanie.

Auto :

Autobahn Richtung Spanien nehmen, bereits in Nêmes Autobahnabfahrt Nêmes Ouest abfahren. In Nêmes 4 km Richtung Alés fahren, dann über St. Hippolyte du Fort nach Ganges (ca. 70 km), von Ganges 17 km südwärts nach St. Jean du Buéges (über Brissac oder St. Bauzille). Die Anfahrt mit dem Auto über Montpellier (anstatt Nomes) ist nur für Navigationsfreaks mit genauem Stadtplan ratsam!

Bahn :

Bis Bahnhof Montpellier fahren (mit TGV oder Liegewagenzügen über Nacht - Reservierung unbedingt zu empfehlen!). Von dort mit der Tram Ligne No. 1 Direction Mosson bis Station Occitanie, Abholung am Stadteingang von Montpellier Station Occitanie vereinbaren oder den Überlandbus No 108 Richtung Le Vigan nehmen. In St. Martin de Londres aussteigen - dort Abholung von uns. Fahrpläne bis Montpellier gibt es bei der Deutschen Bahn, Preisauskünfte dazu jedoch nur am Schalter oder im Reisebüro. Besondere Vorausbucher-Vergünstigungen für Frankreich findet man auf der Website der französischen SNCF.de. Bahnhof Montpellier Tramhaltestelle am Bahnhof Ligne No 1 Direction Mosson bis Station Occitanie, Abholung am Stadteingang von Montpellier Station

03.12.2020

Die Cévennen - Land des Widerstands

Verein für
arbeitsorientierte
Erwachsenenbildung



Occitanie: 1 Person: 54 € 2 Personen: 30 € p.P. 3 Personen: 20 € p.P.

Flugzeug :

Abholung vom Flughafen Montpellier Transferkosten: Flughafen Montpellier: 1 Person: 65 € 2 Personen: 35 € p.P.
3 Personen: 25 € p.P. 4 Personen: 20 € p.P.